

SPD- und CDU - FRAKTION im Kreistag des Landkreises Cloppenburg

SPD Kreistagsfraktion und CDU-Kreistagsfraktion
Herrn Landrat
Johann Wimberg
Eschstraße 29
49661 Cloppenburg

Löningen, 21.11.17

Sitzung des Ausschusses für Planung und Umwelt am 23.11.2017
Antrag zu TOP 13 „Resolution“

Sehr geehrter Herr Landrat,

die SPD- und CDU-Fraktionen beantragen gemeinsam, dem Kreistag die Beschlussfassung folgender Resolution zu empfehlen:

Keinen weiteren Großschlachthof im Landkreis Cloppenburg

Resolution

Der Kreistag des Landkreises Cloppenburg will die wirtschaftliche Entwicklung der Städte und Gemeinden grundsätzlich nicht beeinflussen. Er unterstützt eine starke und innovative Wirtschaft mit guten Jobs und fairen Löhnen. Aber ein Schlachthof in der Größenordnung, wie ihn das Unternehmen Bresaole Pini plant, ist im Landkreis Cloppenburg und auch im Oldenburger Münsterland nicht vertretbar und wird daher vom Kreistag abgelehnt. Der Kreistag fordert alle politischen Gremien und Entscheidungsträgerinnen und -träger auf, alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um die Ansiedlung zu verhindern.

Begründung

Das italienische Fleischwarenunternehmen Bresaole Pini sucht ganz aktuell einen geeigneten Standort im Landkreis Cloppenburg für einen Schlachthof mit einer etwa doppelt so hohen Schlachtkapazität wie der Schlachthof der Firma Danish Crown in Essen/Oldb.

Im Landkreis Cloppenburg werden jährlich ca. 4 Millionen Mastschweine erzeugt. Demgegenüber steht bereits eine Schlachtkapazität von ca. 10 Millionen Mastschweinen. Das bedeutet, dass heute schon zahlreiche Mastschweine weit über die Grenzen des Landkreises Cloppenburg und des Oldenburger Münsterlandes zu uns transportiert werden, was schon jetzt teilweise lange Transportzeiten mit sich bringt. Ein Großschlachthof, wie er von Bresaole Pini geplant ist, würde unweigerlich dazu führen, dass noch mehr Schlachtvieh über noch weitere

Transportwege zum Schlachthof transportiert werden müsste. Das kann zu unnötigem Leid für die Tiere führen.

Auch würde das Risiko der Seucheneinschleppung in unserer „viehdichten Region“ wesentlich erhöht werden – kaum vorstellbar, wenn durch dieses Projekt z.B. die Schweinepest „importiert“ wird. Dies würde für viele landwirtschaftliche Betriebe den finanziellen Ruin bedeuten, ganz zu schweigen von dem massiven Imageverlust der Region.

Nach vorsichtigen Schätzungen wird ein Schlachthof in der Größenordnung, wie ihn das Unternehmen Bresaole Pini plant, bis zu 3.000 Beschäftigte kalkulieren müssen. Die Erfahrung zeigt, dass es sich zu einem großen Teil um Arbeitskräfte im Niedriglohnsektor handeln wird. Damit einher gehen die Probleme mit der Unterbringung und der Integration der Arbeitskräfte.

Der Konkurrenzkampf unter den Schlachthöfen würde stark ansteigen, was unweigerlich dazu führt, dass Betriebe, die die Situation der Werkvertragsarbeitskräfte durch Übernahme in das Stammpersonal verbessern wollen, in ihrem Bemühen ausgebremst würden.

Die vorgenannten Begleitumstände sind nur einige Faktoren, die für langfristige Nachteile bei einer Realisierung der Pläne von Bresaole Pini in unseren ländlichen Wirtschaftsstrukturen sorgen. Das geplante Projekt ist daher im Landkreis Cloppenburg nicht vertretbar.

SPD-Fraktion
Detlef Kolde

CDU-Fraktion
Hans Götting